

So können Lebensträume und Zukunftswünsche wahr werden

Kooperationsprojekt von BBS und Lindenschule / Gestern Vorstellung

ROTENBURG (tau) ■ Wie ist es, als Landwirt Kühe zu melken? Was muss ich tun, damit meine erste eigene Wohnung gut aussieht? Und warum ist es so schwer, meinen Traumpartner zu finden? Gerade nach dem Ende der Schulzeit kommen bei jungen Leuten viele Fragen auf. Aus diesem Grund hatten sich die Schüler des Abschlussjahrganges der Fachschule Sozialpädagogik der Berufsbildenden Schulen (BBS) Rotenburg in ihrem Projekt mit den drei Abschlussklassen der Lindenschule für das Thema „Lebensträume – Zukunftswünsche“ entschieden.

Gestern präsentierten die acht Gruppen in der Lindenschule das Ergebnis ihrer Kooperationsarbeit, die sie direkt nach den Herbstferien aufgenommen hatten – und schnell entwickelte sich im Eingangsbereich der Schule ein buntes Treiben.

Jeden Freitag hatten sich die Schüler in den Wochen zuvor getroffen. Die Nähe sei von Beginn an sofort da gewesen, da alle vier Klas-



Lindenschüler Sven stellte an einem Stand mit Hilfe einer Kuh den Beruf des Landwirts vor.
Foto: Tauer

sen in den jeweiligen Außenstellen ihrer Schulen an der Freudenthalstraße untergebracht sind, sagte der angehende Sozialpädagoge Christian Trost. „Wir haben auch gleichberechtigt mit den Lindenschülern die Themen der Gruppenarbeit ausgewählt.“

Und diese Themen waren: Farben, Formen und Räume;

Berufsforscher; Reisen; Liebe, Partnerschaft und Sexualität; Freundschaft; Berufsmöglichkeiten und schließlich Dokumentation.

Rund 50 Schüler hätten sich insgesamt an dem Kooperationsprojekt beteiligt, erklärte BBS-Schülerin Ines Kling. Initiiert hatte es ihr Lehrer Henrik Hohls.